Buchpräsentation 18. August 2015

Am 18. August 2015 fand im Stift Kremsmünster die Präsentation des Buchs „**Von Kremsmünster nach Barreiras. Lebensbild Bischof Richard Weberberger OSB**“.

Altbischof Maximilian Aichern betonte in seiner Rede, wie sehr Weberberger ein Mann des Evangeliums gewesen sei. Weberberger hatte höchstes Ansehen bei den brasilianischen Bischöfen, aber auch bei europäischen Bischofskollegen. Darüber hinaus sei er aber immer ein Bischof des Volkes geblieben. Weberberger war in Wort und Tat jene Bibel, die die Menschen Brasiliens gelesen haben.

Sr. Sabina Moser, eine langjährige Mitarbeiterin und Weggefährtin Weberbergers in Barreiras, zeichnete ein vielseitiges Bild von Bischof Weberberger: als Freund, als Mönch, als Spiritual und als Professor. Er war in seiner Lebensweise aber immer ganz Benediktiner, obwohl er wenig von Benedikt sprach.

Die Autorin des Buchs, Maria Prieler-Woldan, beschrieb biografische Markierungen im Leben Weberbergers: eine Kindheit in Armut mit vielen Wohnsitzwechsel der Familie, eine Gymnasialzeit mit erwachendem Bildung und an Interesse für Kunst, für Literatur und Musik, der Ordenseintritt und die Studienzeit mit zwei Promotionen, die Zeit als junger Priester und als Gymnasiallehrer mit Aussichten auf eine akademische Laufbahn und schließlich der unerwartete Wechsel nach Barreiras, der seinem Leben eine entscheidende Wende geben sollte. Sie hob Weberbergers Option für die Armen hervor - in sozialer Hinsicht zur Beseitigung der Armut, aber gleichzeitig auch in der Perspektive, den Menschen die befreiende Botschaft des Evangeliums zu verkünden.

Abt Ambros Erhart hob in seine abschließenden Worten hervor, wie dankbar man für Bischof Richard Weberberger sei und wichtig die Memoria an Dom Ricardo in Österreich wie in Barreiras sei.

Helmut Wagner